



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	02.02.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Heinrich-Lübke-Ufer: Unterbindung des illegalen Parkens auf Fuß- und Radweg**

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung der Bezirksvertretung im Stadtbezirk Rodenkirchen (BV 2) am 25.08.2008

Die BV 2 hatte am 05.03.2007 den einstimmigen Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird gebeten, auf den beiden Fuß- und Radwegen beidseits des Heinrich-Lübke-Ufers jegliches hinderndes und verkehrgefährdendes Zuparken zu unterbinden bzw. durch regelmäßige Kontrollen (insbesondere an den Wochenenden) zu ahnden.

Bis heute hat sich die Situation nur noch verschlimmert. Die Zahl der nachts wartenden Taxen auf dem Radweg hat sich sogar erhöht, so dass weiter durch verkehrswidriges Verhalten der Autofahrer Fußgänger und Radfahrer zu zusätzlichen ungesicherten Fahrbahnüberquerungen oder gar zum Benutzen der Fahrbahnen gezwungen werden.

#### Frage 1:

Was hat die Verwaltung seit nunmehr 14 Monaten unternommen, um die Lage zu entschärfen?

#### Antwort zu Frage 1

Seit März 2007 wird das Heinrich-Lübke-Ufer verstärkt überwacht. Seinerzeit wurden bei den Kontrollen nicht auffällig viele, sondern nur vereinzelt wartende Taxen und andere

Fahrzeuge angetroffen.

Mitte des Jahres 2008 wurde das Partyschiff „Rhein-Roxy“ von einem neuen Betreiber übernommen, seit dem werden deutlich mehr Veranstaltungen durchgeführt.

Darauf hin hatte der Ordnungs- und Verkehrsdienst seine Kontrollintensität weiter verstärkt. Da die Dienstzeiten des Verkehrsdienstes um 23 Uhr, freitags und samstags um 24 Uhr enden, erfolgen nun auch durch die Einsatzkräfte des Ordnungsdienstes nachts an den Wochenenden zusätzliche Kontrollen.

Dabei wurde festgestellt, dass die Anzahl der falsch geparkten, auf dem Geh- und Radweg wartenden Fahrzeuge zwar etwas zugenommen hat. Jedoch wurden zu den Kontrollzeiten keine außergewöhnlich gefährlichen Situationen für die Radfahrerinnen und Radfahrer oder Fußgängerinnen und Fußgänger festgestellt.

Der Ordnungs- und Verkehrsdienst wird weiterhin und möglichst regelmäßig an den Wochenenden den in Rede stehenden Bereich überwachen – im Rahmen der personellen Möglichkeiten.

Zusätzlich wurde mit dem Betreiber des „Rhein-Roxy“, dem Taxi-Ruf Köln e.V. und dem Taxi- und Mietwagenbetreiber aus Rodenkirchen Kontakt aufgenommen und diese darauf hingewiesen, dass Taxen und Mietwagen nicht auf dem Geh- und Radweg abgestellt werden dürfen. Als Alternative kann die nördlich vom „Rhein-Roxy“ direkt am Rhein gelegene Platzfläche, die über die Zufahrt zum „Marienburger Bootshaus“ erreicht werden kann, angeboten werden.

Hinweislich sei noch erwähnt, dass das Amt für Straßen und Verkehrstechnik nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen ist, dass keine geeigneten baulichen Maßnahmen zum Schutz des Geh- und Radweges errichtet werden können.

#### Frage 2:

In welcher Weise hat das Bootshaus die vorgeschriebenen Parkplätze für das in den letzten beiden Jahren erhöhte Platzangebot (ein Plus von mindestens 40 Sitzplätzen auf den Pontons des Steigers) nachgewiesen?

#### Antwort zu Frage 2

Dazu wird die Verwaltung in der nächsten Sitzung eine gesonderte Antwort liefern.